

PSYCHOWISSENSCHAFTLICHE GRENZGEBIETE

Ausgesuchte Veröffentlichungen aus verschiedenen Bereichen psychowissenschaftlicher Forschung

Herausgeber: Rolf Linnemann (Dipl.-Ing.) * Steinweg 3b * 32108 Bad Salzuflen * Telefon: (05222) 6558

Internet: <http://www.psychowissenschaften.de>

E-mail: RoLi@psygrenz.de

Erlebnisberichte

Leser berichten...

Es sind Ängste, die uns am jetzigen Leben haften lassen. Doch Angst resultiert oft aus Unwissenheit! Unwissenheit über die wahre Natur des Lebens. Neben den physikalischen Gesetzmäßigkeiten der Dritten Dimension gibt es kosmische GESETZE, die jeder Mensch im Laufe der Zeit fast zwangsläufig entdeckt. Diese GESETZE wirken selbstverständlich auch bei denen, die nichts davon wissen oder nicht daran glauben. Das Erkennen der Wirklichkeit ist die persönliche Kontakterfahrung mit übergeordneten LEBENSEBENEN und deren WESENHEITEN. Jede Entdeckung neuer Phänomene stellt das Weltbild mit seinen eingefaßten Theorien in Frage. Es dauert erfahrungsgemäß Jahrzehnte, bis sie sich durchsetzen und für wahr erkannt werden.

In dieser Sammlung von Erlebnisberichten kommen mutige Menschen zu Wort, die von ihren persönlichen Kontakterfahrungen berichten. Ziel ist es, anderen Mut zu machen und sich *auszutauschen* z. B. über Nahtoderlebnisse, Sichtungen von unbekannten Flugobjekten usw. Dazu ist wenigstens die Angabe einer E-Mail-Adresse nötig. Die Berichte werden nicht bewertet, sondern zur Diskussion gestellt. Weitere Erlebnisberichte können an die oben angegebene Kontaktadresse geschickt werden.

Erlebnisbericht zum Thema Nahtod-Erfahrung



Durch das LICHT

von

Mellen-Thomas Benedict

Vorwort

Mellen-Thomas Benedict ist ein Künstler, der eine Nahtod Erfahrung 1982 überlebte. Er war über eineinhalb Stunden tot, und während dieser Zeit verließ er seinen Körper und ging in das LICHT. Da er mehr über das Universum wissen wollte, wurde er in die fernen Tiefen allen Seins geführt und sogar darüber hinaus in die energetische Leere des Nichts hinter dem Urknall (Big Bang).

Dr. Kenneth Ring, einer der bedeutendsten Nah-Todes-Forscher, sagte über dessen Nahtod Erfahrung: "Seine Geschichte ist eine der bemerkenswertesten, denen ich bei meiner Untersuchung von Nahtod Erfahrungen begegnet bin."

Bad Salzuflen, im Juli 2004

1.0 Der Weg zum Tod

Ich hatte Krebs im Endstadium, als ich 1982 starb.

Eine Operation war nicht möglich, und eine Chemotherapie würde mich noch mehr in ein Gemüse verwandeln. Ich hatte nur noch eine Lebenserwartung von 6 - 8 Monaten. In den 70er Jahren war ich ein *Informationsfreak* gewesen, und ich verzweifelte zunehmend angesichts der nuklearen Krise, der ökologischen Krise und so weiter.

Da ich *keine spirituelle Grundlage* hatte, setzte sich bei mir der Glaube fest, daß die Natur einen Fehler gemacht hatte und daß wir wahrscheinlich eine Krebsgeschwulst auf diesem Planeten waren. Ich sah keinen Ausweg aus den Problemen, die wir für uns und den Planeten geschaffen hatten.

Ich sah in allen Menschen Krebszellen, und so bekam *auch ich* Krebs.

Das tötete mich.

- *Achtet darauf, wie ihr die Welt betrachtet. Es kann auf euch zurückfallen, besonders wenn eure Sicht der Welt negativ ist!*

Meine Perspektive war in der Tat *sehr negativ*. Das brachte mich auf den Weg, der zum Tod führte. Ich versuchte alle Arten von alternativen Heilmethoden, aber nichts half. So kam ich zu der Auffassung, daß dies eine Angelegenheit zwischen mir und Gott sei. Ich hatte mir bis zu diesem Zeitpunkt *nie eine Vorstellung von Gott* gemacht, noch hatte ich es je mit ihm zu tun gehabt.

Spiritualität war zu jener Zeit *kein Thema* für mich, aber ich machte mich auf den Weg, etwas darüber und alternative Heilmethoden zu lernen. Ich las, was ich kriegen konnte, um dieses Thema wirklich durchzuarbeiten, *weil ich auf der ANDEREN SEITE keine Überraschungen antreffen wollte*. Also las ich eine Menge über verschiedene Religionen und Philosophien. Das war alles interessant und machte mir Hoffnung, daß es etwas auf der *ANDEREN SEITE* geben würde.

Andererseits hatte ich - als selbständiger Glasmaler - keine Krankenversicherung abgeschlossen. Meine Ersparnisse waren durch die Tests über Nacht aufgebraucht. Dann sah ich mich der Medizin gegenüber, ohne eine Krankenversicherung zu haben. Ich wollte nicht, daß meine Familie finanziell ruiniert würde. Also beschloß ich, mit der Angelegenheit selber fertig zu werden.

Der Schmerz war nicht dauernd da, aber es gab Blackouts. Das ging so weit, daß ich nicht mehr Auto fahren konnte, und schließlich landete ich in einem Hospiz. Ich hatte meine eigene Hospiz-Pflegerin. Es war ein echter Segen, daß dieser Engel im letzten Teil dieser Lebensphase bei mir war.

Das zog sich über 18 Monate hin.

Ich wollte nicht viele Medikamente nehmen, *da ich so bewußt wie möglich hinübergehen wollte*. Dann bekam ich solche Schmerzen, daß ich mir nur noch des Schmerzes bewußt war. Glücklicherweise waren das immer nur Schübe von ein paar Tagen Dauer.

2.0 Das LICHT GOTTES

Ich erinnere mich daran, daß ich eines Morgens um halb fünf Uhr zu Hause aufwachte und *genau wußte, daß die Zeit gekommen war*.

Das war der Tag, an dem ich sterben würde.

Ich rief also ein paar Freunde an und verabschiedete mich von ihnen. Ich weckte meine Hospizpflegerin auf und sagte ihr das. Ich hatte eine private Vereinbarung mit ihr getroffen, daß sie meinen toten Körper 6 Stunden allein lassen würde, da ich gelesen hatte, daß allerlei interessante Dinge beim Sterben passieren können. Danach schlief ich ein.

Das nächste, woran ich mich erinnere, ist der Anfang einer typischen Nahtod Erfahrung. Plötzlich war ich meiner selbst voll bewußt und ich stand auf. Aber mein Körper lag im Bett.

Dunkelheit umgab mich.

Diese außerkörperliche Erfahrung war lebhafter und intensiver als eine gewöhnliche Erfahrung: Sie war so lebhaft, *daß ich jeden Raum des Hauses sehen konnte*. Ich konnte das Dach des Hauses sehen. Ich konnte um das Haus herumsehen und unter das Haus sehen.

Und da war LICHT!

Ich wandte mich dem LICHT zu. Dieses LICHT ähnelte dem, was viele andere Leute über ihre Nahtod Erfahrungen geschrieben hatten. Es war so großartig. Man kann es quasi berühren, man kann es fühlen. Es ist verlockend; man möchte in das LICHT hineingehen, wie in die Arme einer idealen Mutter oder eines Vaters. Als ich mich auf das LICHT zu bewegte, wußte ich intuitiv, daß ich tot sein würde, wenn ich *in das LICHT hineinginge*. Deshalb sagte ich, während ich mich auf das LICHT zubewegte:

"Bitte warte einmal eine Minute, bleib mal hier stehen. Ich muß darüber nachdenken; ich möchte mit dir reden, bevor ich gehe."

Zu meiner Überraschung kam die ganze Erfahrung zu einem Stillstand.

- *Man kontrolliert tatsächlich seine Nahtod Erfahrung; es ist keine Berg- und Talfahrt auf einer Geisterbahn.*

Meiner Bitte wurde entsprochen, und ich unterhielt mich eine Weile mit dem LICHT. Das LICHT nahm verschiedene Formen an wie *Jesus, Buddha, Krishna, Mandalas, archetypische Bilder und Zeichen*. Ich fragte das LICHT:

"Was ist hier eigentlich los? - Bitte, LICHT, erkläre dich mir gegenüber. Ich möchte wirklich wissen, in welcher Realität ich mich befinde."

Ich kann nicht wirklich die exakten Worte hier anführen, denn das Ganze fand *telepathisch* statt. Das LICHT antwortete. Die Information, die ich erhielt, war:

- *Daß die eigenen Glaubensvorstellungen die Art des Feedbacks bestimmen, das man von dem LICHT erhält.*

Wenn man *Buddhist* oder *Katholik* oder *Fundamentalist* ist, bekommt man eben ein *entsprechendes* Feedback.

- *Man hat die Chance, das LICHT anzusehen und zu überprüfen. Aber die meisten machen das nicht.*

Aus den Enthüllungen des LICHTS ging klar für mich hervor, daß das, was ich sah, *die Matrix¹ unseres eigenen HOHEN SELBST* war. Das Einzige, was ich euch sagen kann, ist, daß es sich in eine Matrix verwandelte, ein Mandala menschlicher Seelen, und was ich sah, war, daß das, was wir unser HOHES SELBST nennen, eine Matrix ist. Es ist auch ein WEG ZUR QUELLE; jeder von uns kommt direkt, als eine *direkte Erfahrung* von der QUELLE. Wir alle haben ein HOHES SELBST oder eine ÜBERSEELE unseres Wesens. Es offenbarte sich mir in seiner wahrsten energetischen Form. Ich kann es eigentlich nur so beschreiben, daß das HOHE SELBST eher ein WEG ist. Es sah nicht so aus, aber es ist eine *direkte Verbindungsstraße* zur QUELLE, zum URSPRUNG, die jeder Einzelne von uns hat.

¹ System, das zusammengehörende Einzelfaktoren darstellt.

- *Wir sind direkt mit der QUELLE verbunden.*

So zeigte mir das LICHT also die Matrix des HOHEN SELBST und es wurde mir sehr klar, daß alle HOHEN SELBSTE *e i n* Wesen sind.

- *Alle menschlichen Wesen sind miteinander verbunden, so daß sie e i n Wesen bilden, wir sind in der Tat e i n Wesen, verschiedene Aspekte des EINEN WESENS. Dies bezog sich nicht auf eine besondere Religion!*

Dies wurde mir so übermittelt. Es war der schönste Anblick, den ich je hatte. Ich ging hinein und es überwältigte mich. Es fühlte sich an wie die LIEBE, die man immer gewollt hatte, und es war die LIEBE, die heilt, ganz macht und regeneriert. Während ich das LICHT um weitere Erklärungen bat, verstand ich, was eine Matrix des HOHEN SELBST ist.

- *Wir haben ein Gitternetz um den Planeten herum, in dem alle HOHEN SELBSTE verbunden sind. Dies ist wie eine große Gesellschaft, eine subtile ENERGIEEBENE um uns herum, die GEISTEBENE könnte man sagen.*

Nach ein paar Minuten bat ich um weitere Erklärungen. Ich wollte wirklich wissen, was es mit dem Universum auf sich hat, und zu diesem Zeitpunkt war ich auch bereit zu gehen. Ich sagte:

"Ich bin bereit, nimm mich auf."

Da verwandelte sich das LICHT in das Schönste, was ich je gesehen hatte: Ein Mandala menschlicher Seelen auf dem Planeten. - Ich kam also *d a z u* mit all meinen *negativen Vorstellungen* von der Welt und allem, was dem Planeten zugefügt worden war. Deshalb bat ich das LICHT, mir weiterhin alles zu erklären. Ich erkannte in diesem grandiosen Mandala, *wie schön wir alle in unserem Wesen, unserem KERN sind*. Wir sind die schönsten Geschöpfe. Die menschliche Seele, die menschliche Matrix, die wir alle zusammen bilden, ist absolut phantastisch, elegant, exotisch, alles zusammen. Meine Worte reichen nicht aus, um zu erklären, wie sich meine Meinung über die Menschen in einem einzigen Augenblick veränderte. Ich sagte:

"O Gott, ich wußte nicht, wie schön wir sind!"

Auf allen Ebenen, hohen oder niedrigen, in welcher Form auch immer, sind wir die schönsten Geschöpfe. Ich war erstaunt, daß es *in keiner Seele* Böses gab. Ich fragte:

"Wie kann das sein?"

Die Antwort war, daß keine Seele *an sich* böse sei. Die schrecklichen Erfahrungen, die Menschen machten, konnten sie *dazu bringen*, Böses zu tun, aber ihre Seelen waren *nicht böse*.

- *Was alle suchen, was alle erhält und das ist LIEBE, sagte mir das LICHT. Wenn sie fehlt, nehmen die Menschen Schaden.*

Die Offenbarungen, die vom LICHT kamen, gingen immer weiter. Schließlich fragte ich das LICHT:

"Heißt das, daß die Menschheit gerettet wird?"

Da sprach das GROSSE LICHT - und es klang wie ein Trompetenstoß, der von einem Schauer spiralliger LICHTER umgeben war:

- *"Erinnere dich daran und vergiß es nie: Du rettetest, erlöst und heilst dich selber. Du hast das immer getan und wirst es ewig tun. Als du geschaffen wurdest, erhieltest du die Kraft vor dem Beginn der Welt."*

In diesem Moment erkannte ich sogar noch mehr. Ich erkannte, *daß wir schon gerettet sind*, und wir retteten uns, weil die *Selbstkorrektur* zu unserer *Ausstattung* gehört, wie alles im göttlichen Universum. Das bedeutet das zweite Erscheinen.

Ich dankte dem LICHT Gottes aus ganzem Herzen. Das Beste, was ich gerade noch tun konnte, war, in einfachen Worten meine große Bewunderung und Verehrung auszudrücken:

"O lieber Gott, liebes Universum, liebes GROSSES SELBST, ich liebe mein Leben."

Das LICHT schien mich noch mehr einzuatmen. Es war, als absorbiere mich das LICHT total. Dieses LIEBESLICHT vermag ich bis zum heutigen Tag nicht zu beschreiben. Ich betrat ein anderes REICH, tiefer als das vorangegangene und ich wurde mir mehr und mehr bewußt. Es war ein enormer LICHTSTROM, weit und voll, tief im Herzen des Lebens. Ich fragte, was das sei. Das LICHT antwortete: *"Dies ist der FLUSS DES LEBENS. Trink von diesem Manna-Wasser nach Herzenslust."* Das tat ich. Ich nahm einen großen Schluck und noch einen. Vom Leben selbst trinken! Ich war in Ekstase. Dann sagte das LICHT: *"Du hast einen Wunsch."*

Das LICHT wußte alles von mir, alles in der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft. "Ja", flüsterte ich. Ich bat darum, mir das ganze Universum zu zeigen, jenseits unseres Sonnensystems, jenseits aller menschlichen Illusionen.

Das LICHT sagte mir dann, *ich könnte mit dem Strom fließen*.

Das befolgte ich und so wurde ich durch das LICHT am Ende des Tunnels getragen.

Ich fühlte und hörte eine Folge sehr sanfter hallender Klänge.

Wie schnell das ging!

3.0 Die Leere des Nichts

Plötzlich schien ich auf diesem Strom des Lebens wie eine Rakete von diesem Planeten davonzuschießen. Ich sah die Erde davonfliegen. Das Sonnensystem in all seinem Glanz raste vorbei und verschwand. Schneller als Licht flog ich durch das Zentrum der Galaxie, während ich mehr Wissen in mich aufnahm.

Ich erfuhr, daß diese Galaxie und das ganze Universum von unterschiedlichen Lebensformen strotzt. Ich sah viele Welten.

Die gute Nachricht ist, daß wir in diesem Universum nicht allein sind!

Während ich mich auf diesem Strom des Bewußtseins durch das Zentrum der Galaxie bewegte, erweiterte sich der Strom, indem er sich in Wellen aufteilte, die mich mit Bewunderung und Ehrfrucht erfüllten.

Die riesigen Schwärme von Galaxien mit all ihrer alten Weisheit flogen vorüber.

Zuerst dachte ich, ich hätte ein Reiseziel. Aber dann erkannte ich, daß sich parallel zur Erweiterung des Stroms sich mein eigenes Bewußtsein erweiterte, um alles im Universum aufzunehmen!

Die ganze Schöpfung zog an mir vorüber. Es war ein unvorstellbares Wunder!

Ich war wahrhaftig ein Wunderkind, ein Kind im Wunderland! Es schien, als ob alle Schöpfungen im Universum an mir vorbeiflogen und in einem Lichtfleck verschwanden.

Unmittelbar darauf erschien ein zweites LICHT. Es kam von allen Seiten und war so ganz anders; ein LICHT, daß alle Frequenzen im Universum in sich trug. Ich fühlte und hörte mehrere dröhnende Klänge, die etwas Samartiges hatten. Mein Bewußtsein oder mein Wesen erweiterte sich, um das ganze holographische Universum und mehr in den Blick zu bekommen.

Als ich in das zweite LICHT hineinglitt, wurde ich mir der Tatsache bewußt, daß ich gerade die WAHRHEIT transzendiert hatte. So kann ich am besten diese Erfahrung beschreiben, aber ich werde versuchen, es weiter zu erklären.

Als ich in das zweite LICHT hineinglitt, erweiterte ich mein Bewußtsein über das erste LICHT hinaus. Ich fand mich in einer tiefen Stille, jenseits allen Schweigens wieder. Meine Schau oder Wahrnehmung ging über die Unendlichkeit hinaus. Ich war in der Leere.

Ich war in der Vor-Schöpfung, vor dem Big Bang.

Ich hatte den Anfang der Zeit überquert - das Erste Wort - die Erste Schwingung. Ich war im Auge der Schöpfung. Ich fühlte mich, als ob ich das Gesicht Gottes berührte. Das war kein religiöses Gefühl. Ich war einfach eins mit dem *ABSOLUTEN LEBEN* und *BEWUSSTSEIN*. Wenn ich sage, meine Schau und Wahrnehmung ging über alles hinaus, so meine ich, daß ich den Schöpfungsvorgang *miterleben konnte*.

Es gab da keinen Anfang und kein Ende.

Dieser Gedanke bewirkt eine Erweiterung unseres Bewußtseins, nicht wahr?

Die Wissenschaftler sehen im Urknall ein einziges Ereignis, das das Universum hervorbrachte. Ich sah, daß dieser Urknall *einer unter vielen ist*, die Universen unaufhörlich und gleichzeitig hervorbringen. Die einzigen Bilder, die sich hier der menschlichen Vorstellungskraft zur Beschreibung anbieten, sind jene, die von Supercomputern hervorgerufen werden, in dem sie fraktale Geometriegleichungen benutzen (fractal geometry equations).

Die alten Weisen wußten das. Sie sagten, *Gott erschaffe in periodischer Abfolge neue Universen, indem er ausatme, und zerstöre andere, indem er einatme*. Diese Epochen wurden *Yugas* (Sanskrit: Weltzeitalter) genannt. Die moderne Wissenschaft nannte dies den Big Bang.

Ich war im absoluten reinen BEWUSSTSEIN.

Ich sah alle Big Bangs und das Entstehen und Vergehen der Yugas. Augenblicklich trat ich zur gleichen Zeit in sie ein. Ich entdeckte, daß jede kleine Schöpfungszelle schöpferisch ist. Es ist sehr schwierig, dies zu erklären. Mir fehlen immer noch die Worte dafür. Ich brauchte nach meiner Rück-

kehr mehrere Jahre, um adäquate Worte für diese Erfahrung der Leere zu finden. Ich kann euch jetzt Folgendes sagen:

- *Die Leere ist weniger als nichts und doch mehr als alles, was ist. Die Leere ist absolut Null, Chaos, das alle Möglichkeiten enthält. Es ist absolutes BEWUSSTSEIN, viel mehr als Universale Intelligenz.*

Wo ist die Leere? Ich weiß es. Die Leere ist *innen und außen von allem*. Du bist in diesem Augenblick - während du lebst - immer *gleichzeitig* innen und außen von der Leere. Du brauchst nicht irgendwohin zu gehen oder zu sterben, um da hinzukommen. Die Leere ist das Vakuum des Nichts zwischen allen physischen Manifestationen. Der Raum zwischen Atomen und ihren Komponenten. Die moderne Naturwissenschaft hat begonnen, diesen Raum zwischen allem zu erforschen. Sie nennt es "Nullpunkt". Wann immer sie es zu messen versucht, laufen ihre Geräte Amok oder sozusagen ins Unendliche. Von diesem Null-Raum gibt es mehr in deinem eigenen Körper und dem Universum als irgendetwas sonst!

Was Mystiker die Leere nennen, ist nicht eine Leere. Sie ist so voller ENERGIE, eine andere Art von Energie, die alles, was wir sind geschaffen hat. Alles ist seit dem Bing Bang Schwingung, vom ersten Wort an, das die erste Schwingung ist.

- *Das biblische "Ich bin" hat eigentlich ein Fragezeichen hinter sich. "Ich bin - was bin ich?" Also ist die Schöpfung Gottes Unternehmen, sein Selbst auf alle erdenkliche Weise zu erforschen, wobei er jeden von uns bei dieser Selbsterforschung auf ewige Zeit einsetzt. Ob es das Haar auf deinem Haupte ist, alle Blätter an allen Bäumen, alle Atome ... alles hilft Gott, sein Selbst zu erforschen, das große "Ich bin".*

Ich fing an zu verstehen, das alles, was ist, das SELBST ist, buchstäblich, dein SELBST, mein SELBST. Alles ist das GROSSE SELBST. *Deshalb weiß Gott, wenn ein Blatt zu Boden fällt*. Das ist möglich, weil das Zentrum des Universums immer da ist, wo du bist. Wo immer ein Atom ist, da ist das Zentrum des Universums. Darin ist Gott und Gott in der Leere.

Während ich die Leere und alle Weltzeitalter oder Schöpfungen erforschte, befand ich mich vollständig außer Zeit und Raum, wie wir sie kennen. In diesem erweiterten Bewußtseinszustand entdeckte ich, daß Schöpfung absolutes reines BEWUSSTSEIN ist, oder Gott, der in die Erfahrung des Lebens, wie wir es kennen, eintritt. Die Leere selber kennt keine Erfahrung. Sie ist die Vorstufe von Leben, vor der ersten Schwingung. Gott ist viel mehr als Leben und Tod. Deshalb gibt es im Universum sogar mehr zu erforschen als Leben und Tod!

Ich war in der Leere und ich war mir all dessen bewußt, was je erschaffen worden war. Es war, als ob ich durch die Augen Gottes sähe. Ich war Gott *geworden*. Plötzlich war ich nicht mehr ich. Das Einzige, was ich sagen kann, ist, ich sah durch Gottes Augen. Und plötzlich wußte ich, warum jedes Atom existierte, und ich konnte *a l l e s* sehen.

Das Interessante an meinem Aufenthalt in der Leere war, daß ich mit dem Wissen herauskam, daß Gott dort *nicht ist*. - *Gott ist hier!* Darum geht es. Diese nie endende Suche der menschlichen Rasse nach Gott ... Gott gab uns *a l l e s*, *a l l e s* ist hier - darum geht es.

- *Unsere Funktion bis jetzt ist, Gott bei seiner Selbsterforschung zu helfen.*

Die Leute bemühen sich so angestrengt, Gott zu werden, daß sie erkennen sollten, daß wir schon *Gott sind*, und Gott wird, was wir sind. Das ist der eigentliche Sinn der Sache.

Als ich das erkannte, war die Leere für mich nicht mehr interessant.

Ich wollte zu dieser Schöpfung oder diesem Yuga zurückkehren. Das schien mir die natürlichste Sache der Welt zu sein. Da kehrte ich auch ganz plötzlich durch das zweite LICHT oder den Big Bang zurück, während ich wieder dieses *samtweiche Dröhnen* hörte.

Auf dem Strom des Bewußtseins bewegte ich mich durch die ganze Schöpfung.

Welch grandiose Reise das war!

Die riesengroßen Schwärme der Galaxien gingen durch mich hindurch, während ich weitere Einsichten bekam.

- *Ich glitt durch das Zentrum unserer Galaxie, die ein Schwarzes Loch ist. In den Schwarzen Löchern werden die Universen recycelt.*

Weißt du, was auf der anderen Seite eines Schwarzen Lochs ist?

Wir sind da, unsere Galaxie; die ein Recycleprodukt eines anderen Universums ist.

Als Energiebild sah die Galaxie wie eine phantastische Lichterstadt aus. Alle ENERGIE *auf dieser Seite* des Urknalls ist LICHT. Alle subatomare, atomare Materie, jeder Stern, jeder Planet, sogar Bewußtsein besteht aus LICHT und hat eine Frequenz und/oder Teilchen.

LICHT ist lebendig.

Alles ist aus LICHT gemacht, selbst Steine.

Somit ist alles lebendig.

Alles ist aus dem LICHT Gottes hervorgegangen; alles ist sehr intelligent.

4.0 Das LICHT DER LIEBE

Während ich mich auf dem Strom weiter und weiter bewegte, konnte ich auf einmal ein riesiges LICHT auf mich zukommen sehen. Ich wußte, daß es das erste LICHT war; die Lichtmatrix des HOHEN SELBST *unseres Sonnensystems*. Dann erschien das ganze Sonnensystem im LICHT, was wieder von jenem samtartigen Dröhnen begleitet wurde.

Ich sah, daß das Sonnensystem, in dem wir leben, unser *größerer örtlicher Körper* war. Dies ist unser örtlicher Körper, und wir sind *viel größer*, als wir uns das vorstellen.

- *Ich sah, daß das Sonnensystem unser Körper ist. Ich bin ein Teil davon, und die Erde ist dieses große erschaffene Wesen, das wir sind, und wir sind ein Teil dessen, der das weiß. Aber wir sind nur jener Teil davon. Wir sind nicht alles, aber wir sind der Teil, der sich d e s s e n b e w u ß t i s t.*

Ich konnte all die Energie sehen, die dieses Sonnensystem erzeugt, und es ist eine ungeheure Lichtshow. Ich konnte die Sphärenmusik hören. Unser Sonnensystem, wie alle anderen himmlischen Körper, erzeugt eine einzigartige Matrix aus Licht, Klang und Schwingungsenergien.

- *Fortgeschrittene Zivilisationen von anderen Sternsystemen können Leben, wie wir es verstehen, im Universum anhand der Schwingungsaufprägung aufspüren. Es ist kinderleicht.*

Die Wunderkinder der Erde (die Menschen) machen sehr viel Lärm zur Zeit, wie Kinder, die im Hinterhof des Universums spielen.

Ich reiste auf dem Strom direkt in das Zentrum des LICHTS. Ich fühlte mich vom LICHT umarmt, als es mich atmend wieder in sich aufnahm, während sanfte Klänge folgten. Ich befand mich in diesem großen LICHT DER LIEBE, während der Strom des Lebens durch mich hindurchfloß. Ich muß es wiederholen, es gibt kein liebevolleres LICHT, kein barmherzigeres. Es ist das ideale Elternpaar für dieses Wunderkind Mensch. "Was nun," fragte ich mich.

- *Das LEBEN erklärte mir, daß es keinen Tod gibt; wir sind unsterbliche Wesen. Wir sind schon ewig am leben!*

Ich erkannte, daß wir Teil eines natürlichen lebenden Systems sind, das sich unaufhörlich recycelt. Man hatte mir nie gesagt, daß ich zurückkehren müßte. Ich wußte einfach, daß ich es tun würde. Nach allem, was ich gesehen hatte, war das die natürlichste Sache der Welt.

Ich weiß nicht, wie lange ich mich im LICHT befand, wenn man von menschlichen Zeitverhältnissen ausgeht. Aber da kam ein Augenblick, da ich erkannte, daß alle meine Fragen beantwortet worden waren und meine Rückkehr bevorstand. Wenn ich sage, daß alle meine Fragen auf der ANDEREN SEITE beantwortet worden sind, meine ich *genau das. Alle meine Fragen sind beantwortet worden!*

- *Jeder Mensch hat ein anderes Leben und andere Fragestellungen zu bearbeiten. Einige unserer Fragen sind universal, aber jeder von uns erforscht das, was wir Leben nennen, auf seine eigene einzigartige Weise.*

Genau so ist es bei anderen Lebensformen, angefangen bei Bergen bis hin zu den Blättern der Bäume, und das ist für uns alle im Universum sehr wichtig. Denn alles trägt etwas zum Großen Bild bei, zur Fülle des Lebens. Wir sind wortwörtlich Gott, der das göttliche SELBST in einem unendlichen Tanz des Lebens erforscht. Deine Einzigartigkeit erhöht das Leben in seiner Ganzheit.

5.0 Seine Rückkehr zur Erde

Als ich meine Rückkehr in diesen Lebenszyklus anfang, kam es mir weder in den Sinn, noch wurde mir mitgeteilt, daß ich zu *demselben* Körper zurückkehren würde. Es war ganz ohne Bedeutung. Ich vertraute dem LICHT und dem Lebensprozess vollkommen.

Als der Strom sich mit dem GROSSEN LICHT vereinigte, bat ich darum, die Offenbarungen und die Gefühle, die mit dem Lernen auf der anderen Seite einhergegangen waren, nie zu vergessen. "Ja" war die Antwort. Es fühlte sich an, als hätte jemand meine Seele geküßt.

Dann wurde ich durch das LICHT wieder in den Schwingungsbereich getragen. Der ganze Vorgang drehte sich um, wobei mir noch mehr Informationen gegeben wurden. Ich kam nach Hause zurück,

und man unterwies mich in den *Mechanismen der Reinkarnation*. Ich bekam auf all diese kleinen Fragen Antworten: "Wie läuft das ab? Was bringt dies?" Ich wußte, daß mir eine Reinkarnation bevorstand.

- *Die Erde ist ein großer Verarbeiter von ENERGIE, und individuelles BEWUSSTSEIN ergibt sich daraus für uns.*

Ich dachte zum ersten Mal daran, daß ich ein *menschliches* Wesen sei, und ich spürte, *wie glücklich ich darüber war*. Aufgrund der Dinge, die ich gesehen hatte, wäre ich schon glücklich, ein Atom in diesem Universum zu sein. Ein Atom. Der menschliche Teil Gottes zu sein... Das ist ein unvorstellbarer Segen. Ein Segen, der alles übersteigt, was wir in unseren wildesten Träumen mit Segen assoziiert haben. Für jeden Einzelnen von uns ist diese Erfahrung des Menschseins ehrfurchtgebietend und großartig.

- *Jeder Einzelne von uns, unabhängig davon, wo wir sind und ob wir verrückt sind oder nicht, ist ein Segen für den Planeten, an dem Platz, an dem wir uns gerade befinden.*

So ließ ich mich auf den Reinkarnationsvorgang ein und erwartete, irgendwo als Baby geboren zu werden. Aber man informierte mich, wie individuelle Identität und Bewußtsein sich entwickeln. Also reinkarnierte ich mich in diesen Körper.

Ich war so überrascht, als ich die Augen öffnete.

Ich weiß nicht, warum das so war, weil ich das Ganze eigentlich verstand, dennoch war es eine solche Überraschung, wieder in diesem Körper zu sein, in meinem Zimmer, während jemand sich über mich beugte und weinte. Es war meine Pflegerin. Sie hatte eineinhalb Stunden vergehen lassen, nachdem sie mich tot gesehen hatte. Sie war sicher, daß ich tot war.

- *Alle Merkmale des eingetretenen Todes waren vorhanden - ich wurde steif. Man weiß nicht, wie lange ich tot war, aber man weiß, daß eineinhalb Stunden vergangen waren, bis man mich fand.*

Sie hatte meinem Wunsch Rechnung getragen, meinen Leichnam ein paar Stunden allein zu lassen.

- *Ein verstärktes Stethoskop (Amplified Stethoscope) und verschiedene Methoden, wie man die Lebensfunktionen des Körpers checken konnte, um zu sehen, was passierte, standen uns da zur Verfügung. Sie kann bestätigen, daß ich wirklich tot war.*

Es war keine Nah-Todeserfahrung! Ich erlebte den Tod selbst mindestens eineinhalb Stunden lang. Als sie mich tot vorfand, überprüfte sie den Herzschlag mit dem Stethoskop, den Blutdruck und auf dem Bildschirm den Herzrhythmus - eineinhalb Stunden lang.

Dann erwachte ich und sah das Licht draußen. Ich versuchte aufzustehen und da hinzugehen. Aber ich fiel aus dem Bett. Sie hörte einen lauten "Schlag", lief herein und fand mich auf dem Fußboden liegen.

Als ich mich erholte, war ich sehr überrascht und überwältigt angesichts dessen, was ich erlebt hatte. Zunächst erinnerte ich mich nicht an alles. Immer wieder glitt ich aus dieser Welt heraus und fragte ständig: "Lebe ich?" *Diese Welt erschien mir mehr als ein Traum als jene.*

Innerhalb von 3 Tagen fühlte ich mich wieder normal, klarer, aber *total anders als vorher*. Die Erinnerung an meine Reise kam später zurück.

Ich konnte nichts Unangenehmes mehr an den Menschen, die ich gekannt hatte, entdecken. Früher hatte ich eher die Tendenz, zu verurteilen. Früher dachte ich, bei vielen Leuten sei eine Schraube locker, in der Tat dachte ich, alle *außer mir* seien verrückt. Jetzt sah das anders aus.

Etwa drei Monate später meinte ein Freund, ich sollte meinen Zustand doch überprüfen lassen, deshalb ließ ich mich röntgen usw. Ich fühlte mich wirklich ausgezeichnet und fürchtete schon, die Ergebnisse könnten womöglich schlecht ausfallen. Ich erinnere mich an den Arzt, wie er die Röntgenaufnahmen, die vorher und nachher gemacht worden waren, betrachtete und sagte:

"Nun, es ist alles in Ordnung."

Ich sagte: "Wirklich? Das muß ein Wunder sein."

Er erwiderte: "Nein, das gibt es durchaus, das sind *Spontanremissionen*."

Er war ganz unbeeindruckt.

Aber hier war ein Wunder geschehen, und *nur ich* war davon beeindruckt.

6.0 Gelernte Lektionen

Das Geheimnis des Lebens hat sehr wenig mit dem Intellekt zu tun.

Das Universum ist überhaupt kein intellektueller Vorgang. Der Intellekt ist ein hilfreiches, brillantes Instrument, aber im Augenblick *das einzige*, das wir gebrauchen, statt unser Herz und den weiseren Teil von uns einzusetzen.

Im Zentrum der Erde laufen große Umwandlungsprozesse von Energie ab. So sieht man es auf Bildern vom Magnetfeld unserer Erde. Das ist unser Zyklus, reinkarnierte Seelen hereinzuziehen und hindurchgehen zu lassen. Wenn sich ein individuelles Bewußtsein herausbildet, so ist das ein Indiz dafür, daß man die Ebene des Menschen erreicht. Die Tiere haben eine Gruppenseele und sie reinkarnieren in Gruppenseelen. Ein Hirsch wird immer ein Hirsch bleiben.

- *Aber wenn man als Mensch geboren wird, ob behindert oder genial, so zeigt das, daß man dabei ist, ein individuelles Bewußtsein zu entwickeln. Dies wiederum ist Teil des Gruppenbewußtseins der Menschheit.*
- *Ich sah, daß Rassen Persönlichkeitsgruppen sind.*

Nationen wie Frankreich, Deutschland und China haben ihre *eigene* Persönlichkeit. Städte haben ihre Persönlichkeit, ihre örtlichen Gruppenseelen, die bestimmte Leute anziehen. Familien haben Gruppenseelen.

Individuelle Identität entwickelt sich wie Zweige eines Fraktals, die die Gruppenseele in unserer Individualität erforscht. Die verschiedenen Fragen, die jeder von uns stellt, sind sehr sehr wichtig.

- *So erforscht die Gottheit ihr eigenes SELBST - durch dich. Also stell deine Fragen, unter-
nimm deine Forschungen. Du wirst dein SELBST finden und du wirst Gott in deinem SELBST
finden, weil es nur DAS SELBST gibt.*

Mehr als das, ich fing an zu erkennen, daß wir alle Seelengefährten sind. Wir sind Teile derselben SEELE, die sich in verschiedene schöpferische Richtungen verzweigt, aber doch dieselbe bleibt. Jetzt sehe ich in jedem menschlichen Wesen einen Seelengefährten, meinen Seelengefährten, den ich immer gesucht habe. Darüber hinaus muß gesagt werden, daß der größte Seelengefährte *du selber* bist.

Wir alle, jeder Einzelne von uns, tragen männliche und weibliche Züge in uns. Wir erfahren das im Mutterleib und in Reinkarnationsstadien. Wenn du nach deinem vollkommenen Seelengefährten *außerhalb* deiner selbst suchst, wirst du ihn *nicht* finden, er ist nicht da. Ebenso wie Gott nicht "da" ist. Suche Gott nicht "draußen". Suche ihn hier. Sieh durch dein SELBST. Beginn die großartigste LIE-BESAFFÄRE, die du jemals hattest - mit deinem SELBST. Du wirst alles daran lieben können.

Ich hatte einen total überraschenden Abstieg in die Hölle.

Satan oder das Böse sah ich nicht.

Mein Abstieg in die Hölle war ein Abstieg in das menschliche Elend, das Unwissen und die Dunkelheit des Unwissens aller Einzelpersonen. Es war wie eine elende Ewigkeit.

Aber unter den Millionen Seelen um mich herum stand jeder einzelnen ein kleines LICHT zur Verfügung. Aber keine schenkte dem LICHT ihre Aufmerksamkeit. Sie waren von ihrem Leid, ihren Traumata und ihrem Elend vollkommen in Anspruch genommen.

Aber nach einer Zeit, die mir wie eine Ewigkeit erschien, fing ich an, das LICHT anzurufen, wie ein Kind, das seine Eltern um Hilfe bittet. Daraufhin öffnete sich das LICHT und bildete einen Tunnel, der mich umschloß und vor aller Angst und allem Leid schützte.

Das ist, was die Hölle in Wahrheit ist. (Ein Zustand!)

Also müssen wir lernen, uns an den Händen zu fassen und zusammen zu kommen. Die Türen der Hölle sind jetzt geöffnet. Wir schließen uns zusammen, halten uns an den Händen und gehen gemeinsam aus der Hölle heraus.

Das LICHT kam auf mich zu und verwandelte sich in einen riesengroßen goldenen Engel. Ich fragte: "Bist du der Todesengel?" Er versuchte mir klarzumachen, daß er meine ÜBERSEELE sei, mein HOHES SELBST, ein uralter Teil von uns selber. Dann wurde ich ins LICHT getragen.

Bald wird unsere Wissenschaft den Geist quantifizieren können. Wird das nicht wunderbar sein? Wir haben jetzt *Geräte zur Hand, die auf feinstoffliche Energie oder Geist-Energie reagieren*. Physiker spalten Atome, um herauszufinden, was sich in ihrem Inneren befindet. Sie sind schon bei Quarks und solchen Dingen angekommen. Nun, eines Tages werden sie das kleine Etwas entdecken, das alles zusammenhält, und sie werden es *Gott* nennen *müssen*. Bei der Atomspaltung wird *nicht nur* herausgefunden, was im Inneren ist, sondern es werden auch Teilchen produziert. Glücklicher-

weise sind sie nur kurzlebig, Millisekunden und Nanosekunden. Wir fangen gerade an zu verstehen, daß wir *mitgestalten*, wenn wir erforschen.

In dem "Unendlichkeitsraum", in dem meine Schau sich ins Unendliche ausdehnte, gab es einen Punkt, wo man *alles Wissen hinter sich ließ* und anfang, ein *neues* Fraktal zu erschaffen, die nächste Ebene. Wir haben diese Macht, schöpferisch zu sein, während wir erforschen. Und das ist Gott, der sich durch uns ausdehnt.

Seit meiner Rückkehr habe ich spontane LICHTERFAHRUNGEN gehabt, und ich habe gelernt, wie ich jenen Raum *jederzeit* während meiner Meditation erreichen kann.

Jeder von euch kann das.

Ihr müßt dafür nicht sterben.

Das gehört zu eurer AUSSTATTUNG; ihr seid schon an die Drähte angeschlossen. Der Körper ist das großartigste LICHTWESEN, das es gibt. Der Körper ist ein Universum von unvorstellbarem LICHT. Der Geist drängt uns nicht, diesen Körper aufzulösen. Darum geht es nicht.

- *Hört auf zu versuchen, Gott zu werden! Gott entwickelt sich auf euch zu. – Hier!*

Der Verstand ist wie ein Kind, das im Universum herumläuft, seine Forderungen stellt und denkt, er habe die Welt erschaffen. Aber ich frage den Verstand: "Was hatte deine Mutter damit zu tun?" Das ist die nächste Stufe spiritueller Wahrnehmung. Oh, meine Mutter! Ganz plötzlich gebt ihr euer Ego auf, weil ihr nicht die einzige Seele im Universum seid.

Eine meiner Fragen an das LICHT war: "Was ist der Himmel?" Als bald machte ich eine Reise durch alle jemals erschaffenen Himmel: das Nirvana, die seligen Jagdgründe, alle... Ich durchwanderte sie. Wir haben sie als Gedankenformen erschaffen. Wir kommen nicht in den Himmel, wir werden recycelt. Aber was immer wir geschaffen haben, da bleibt ein Teil von uns haften. Es ist real, aber nicht die ganze Seele.

Ich sah den christlichen Himmel. Wir glauben, es sei ein schöner Ort und wir würden da vor dem Thron stehen und auf ewig den Herrn anbeten. Ich versuchte das; es ist langweilig. Das soll alles sein? Das ist nur eine kindliche Vorstellung.

Ich will hier niemanden verletzen. Einige Himmel sind sehr interessant, und andere sehr langweilig. Ich fand heraus, daß die Himmel *der alten Kulturen interessanter* sind, z. B. die der Ureinwohner Amerikas, die ewigen Jagdgründe. Die ägyptischen Himmel sind phantastisch. So geht das unendlich weiter. Es gibt so viele davon. In jedem gibt es einen Zweig, der *deiner* besonderen Interpretation entspricht, wenn du *nicht Teil* der Gruppenseele bist, die an den Gott einer besonderen Religion glaubt. Dann seid ihr euch sehr nahe, sozusagen im selben Park. Aber selbst dann ist ein kleiner Teil anders, der entspricht dann *eurer* Vorstellung, diesen Eindruck habt ihr dann dort hinterlassen.

Beim Tod geht es ums Leben, nicht um den Himmel.

Ich fragte Gott: "Welches ist die beste Religion auf dem Planeten? - Welches ist die richtige?" Und die Gottheit antwortete mit großer LIEBE: "*Das ist unwesentlich.*"

Hier zeigte sich unglaubliche Gnade. Denn die Antwort implizierte, daß *wir allein* uns darüber die Köpfe zerbrechen. Die oberste Gottheit aller Sterne sagt uns: "*Es ist gleichgültig, welcher Religion du angehörst.*"

Sie kommen und vergehen, sie ändern sich. Der Buddhismus war nicht immer da und der Katholizismus auch nicht, und im Prinzip geht es allen darum, *erleuchteter* zu werden. Mehr LICHT kommt jetzt in alle Systeme.

- *Es wird eine Reformation in der Spiritualität geben, die ebenso dramatisch sein wird wie die Protestantische Reformation.*

Viele werden darum kämpfen, eine Religion gegen die andere, im Glauben, *nur sie* besäße die Wahrheit. Jeder glaubt, er *besitze* Gott, die Religionen und Philosophien, besonders die Religionen, weil sie die Philosophien in große Organisationen einbinden. Als die Gottheit sagte: "*Das ist unwesentlich*", verstand ich sofort, daß wir uns darum kümmern sollten. Es ist wichtig, weil wir es wichtig nehmen. Es bedeutet uns etwas und *deshalb* ist es wichtig.

In der Spiritualität geht es immer um den ENERGIEAUSGLEICH. Der obersten Gottheit ist es egal, ob du Protestant, Buddhist oder etwas anderes bist. Das sind alles blühende Facetten des Ganzen. Es wäre schön, wenn alle Religionen dies erkennen und *andere in Ruhe lassen würden*. Das bedeutet nicht das Ende der Religionen, aber wir reden über *denselben* Gott. Lebe und laß andere leben. Jeder hat eine andere Auffassung und alles zusammen macht das große Bild aus. Es ist *alles wichtig*.

Ich bin voller Ängste auf die ANDERE SEITE hinübergegangen, die sich auf die Umweltverschmutzung, atomare Sprengköpfe, die Bevölkerungsexplosion, den Regenwald bezogen. Ich kam zurück und *liebte alle Probleme*. Ich liebe Atommüll. Ich liebe den Atompilz; dies ist das heiligste Mandala, das wir als Archetypus eingesetzt haben. *Das brachte uns ganz plötzlich zusammen*, stärker als irgendeine Religion oder Philosophie auf der Erde, es hob uns auf eine neue Ebene des Bewußtseins. Da wir *wissen*, daß wir den Planeten 50 oder 500 mal in die Luft jagen können, *erkennen wir schließlich unsere Zusammengehörigkeit*. Eine Weile mußten noch mehrere Bomben fallen, damit wir das kapierten. Dann fingen wir an zu sagen, "*wir brauchen das nicht mehr*". Jetzt sind wir tatsächlich in einer sichereren Welt als jemals zuvor, und es wird *noch sicherer*. Also kam ich zurück und liebte Atommüll, weil es uns *zusammenbrachte*. Diese Dinge haben so an Größe zugenommen. Peter Russell würde vielleicht sagen, diese Probleme haben jetzt "Seelengröße".

Haben wir Antworten von Seelengröße? Ja! Die Rodung des Regenwalds wird sich verlangsamen und in fünfzig Jahren werden mehr Bäume auf dem Planeten sein, als dies schon lange Zeit der Fall war. Wenn du dich für Ökologie engagierst, *dann tue das*; du gehörst dann zu dem System, das sein Bewußtsein *erweitert*. Sei dabei, aber *laß dich nicht deprimieren*. Es ist Teil einer *größeren* Angelegenheit.

- *Die Erde ist dabei, sich selber zu bezähmen. Niemals wieder wird sie eine solche wilde Natur haben wie bisher. Es wird große ursprüngliche Regionen geben, Reservate, wo die Natur gedeiht. Gartenarbeit und Reservate werden in Zukunft sehr bedeutsam sein.*
- *Die Zunahme der Bevölkerung kommt jetzt an einen optimalen Punkt, um eine Bewußtseinsveränderung zu verursachen. Diese Bewußtseinsveränderung wird die Politik, Geld und Energie verändern.*

Was passiert, wenn wir träumen? Wir sind *multidimensionale* Wesen. Wir können, durch luzides Träumen Zugang zu diesen anderen Dimensionen bekommen. Tatsächlich ist dieses Universum Got-

tes Traum. Eine Sache, die ich erkannte, war, daß wir Menschen ein kleiner Fleck auf einem Planeten sind, der ein kleiner Fleck in einer Galaxie ist, die wiederum auch nur ein kleiner Fleck ist... Da draußen gibt es *Riesensysteme*, und wir sind in einem *durchschnittlichen* System.

Aber *menschliche* Wesen sind schon im kosmischen Bewußtsein eine Legende. Das kleine bissige menschliche Wesen von der Erde /*Gaia ist eine Legende*. Was uns zu solchen legendären Wesen macht, ist unsere Fähigkeit zu träumen. Wir sind legendäre Träumer. In der Tat hat sich der ganze Kosmos bemüht, die Bedeutung des Lebens herauszufinden, die Bedeutung von allem. Und es war dieser kleine Träumer, der die beste Antwort fand. Wir haben es geträumt. Träume sind also wichtig.

Nach meinem Tod und meiner Rückkehr achte ich wirklich Leben und Tod. Durch unsere Genexperimente haben wir vielleicht die Tür zu einem großen Geheimnis geöffnet. Bald werden wir imstande sein, so lange in unserem Körper zu leben, wie wir wollen. Nach etwa 150 Jahren werden wir intuitiv wissen, daß wir den KANAL *verändern möchten*. In einem Körper ewig zu leben, *ist nicht so schöpferisch wie zu reinkarnieren*, die ENERGIE in diesen phantastischen STRUDEL VON ENERGIE zu geben, in dem wir uns befinden. Wir werden in der Tat die Weisheit von Leben und Sterben erkennen und uns darüber freuen. Wir sind ja jetzt schon ewig da. Dieser Körper, in dem du dich befindest, ist immer lebendig gewesen. Er kommt aus einem unendlichen Strom des Lebens, der zum Urknall zurückgeht und darüber hinaus. Dieser Körper gibt dem nächsten Leben wieder Leben - in der Form von dichter und *feinstofflicher* ENERGIE. Dieser Körper war schon immer und ewig lebendig.

* * * * *